

bilder die Zeit der Überschwemmungen vorherbestimmen. So wurden sie zu Astronomen oder Sternkundigen. — Wenn der Nil in seine Ufer zurücktrat, so ließ er mit seinem Schlamme eine Menge verwesender Körper zurück, die durch ihre Ausdünstungen Krankheiten unter Menschen und Haustieren hervorriefen. Hierdurch wurden die Bewohner des Landes veranlaßt, auf Mittel zu sinnen, welche die Krankheiten zu heilen vermochten. So wurden die Ägypter in der Arzneikunde erfahren. — Wir sehen also, wie der Nil wirklich der Ernährer, der Lehrmeister und der Erzieher der Bewohner seines Thales war. Aus Dankbarkeit verehrten ihn diese als ihren höchsten Gott und wurden so durch diesen Fluß in Verbindung mit der Natur des Landes zu ernster Religiosität geführt. — (Vergleichung der Nilthalbewohner mit den unter ähnlichen Verhältnissen lebenden Bewohnern der Ebenen am Euphrat und Tigris, am Ganges und an den chinesischen Flüssen.) — — Der erste ägyptische König, von dem die Geschichte erzählt, ist Menes (um 4000 v. Chr.), der die Stadt Memphis gründete. Die Könige Chufu, Chafra und Menkera, welche die drei größten Pyramiden erbauen ließen und unter welchen die ägyptische Kultur schon einen hohen Stand erreicht hatte, lebten um 3500 v. Chr. Unter der Herrscherfamilie der Hyksos kam Joseph nach Ägypten; unter dem Könige Ramses II., der das Land auf den Gipfel der Macht hob, lebte Moses. Ein selbständiges Reich blieb Ägypten bis zum Jahre 525 v. Chr., zu welcher Zeit der Perserkönig Kambyses das Land eroberte. Persische Provinz war es mit einer kurzen Unterbrechung, bis es 332 in die Hände Alexanders d. Gr. fiel. Nach dem Tode dieses Königs wurde Ägypten unter der Herrscherfamilie der Ptolemäer abermals frei. 30 v. Chr. geriet es unter die Herrschaft der Römer. Schon im 1. Jahrh. fand das Christentum Eingang. Bei der Teilung des römischen Reiches fiel Ägypten dem oströmischen Reiche zu, bei dem es bis 638 blieb. In diesem Jahre wurde es von den Mohamedanern erobert, deren Lehre schnell Eingang fand. Unter der Herrschaft der Türken ist Ägypten seit 1517, und diese haben es verstanden, den früheren Glanz des Landes vollständig zu vernichten. Zu Anfang dieses Jahrhunderts eroberte der Statthalter Mahomed - Ali Nubien, das Sennaar und Kordofan. 1869 weihte der Statthalter Ismail den Sueskanal ein und eroberte später das Land um den Oberlauf des Nils (Darfur 1874). — (Näheres besonders aus der altägyptischen Geschichte werdet ihr später erfahren.)

3. Lesen des entsprechenden Stückes im Lesebuche und Vergleichung der Disposition desselben mit der bei der Betrachtung aufgestellten: —

4. Zusammenfassung (mündlich und schriftlich): —

III. Schlufs: —

C. Beurteilung: —

10. Der Unterricht in der Weltgeschichte.

a. Disposition.

I. Grundlegung (erdkundliche).

II. Betrachtung.

1. Vorerzählen des ganzen Abschnittes, bez. Schilderung der geschichtlichen Person: Vorzeigen des betreffenden biblischen Bildes.
2. Stückweises Besprechen. Aufstellen der Disposition. Stückweises Nacherzählen.

III. **Lesen** des entsprechenden Stückes im Lesebuche. Vergleichen der Disposition desselben mit der bei der Betrachtung aufgestellten.

IV. **Mündliche und schriftliche Zusammenfassung** des Behandelten.

b. Lehrprobe für die Mittelstufe.

Karl der Große.

A. Vorbereitung: —

B. Unterricht.

I. Einleitung.

Wiederholung: Wann war der dreißigjährige Krieg? Wie hieß die Kaiserin von Österreich, gegen welche Friedrich d. Gr. die schlesischen Kriege führte? Wann wurde Luther geboren? Wer hat Amerika entdeckt? Wann? Von wem haben wir zuletzt geredet? Wann kam Heinrich I. zur Regierung? Was wißt ihr sonst von Heinrich I. zu erzählen? Aus welchem Fürstengeschlechte war Heinrich I.? Der wievielte König aus diesem Hause war er? —

Überleitung: Vor ihm regierte ein König aus einem andern deutschen Stamme, aus dem der Franken. Dieser war auf den Thron gekommen, als im Jahre 911 n. Chr. das berühmte Haus der Karolinger ausgestorben war. Warum dies Geschlecht so hieß, sollt ihr später erfahren. Von dem größten Herrscher aus den Karolingern, von dem Manne, der nicht nur über Deutschland, sondern auch über viele andere Länder (zeigen) regierte, wollen wir heute reden, nämlich von Karl dem Großen.

II. Behandlung.

1. Grundlegung: (fällt hier weg).

2. Betrachtung: Von wem soll die Rede sein? (An die Tafel als Überschrift: Karl der Große.) Hört aufmerksam zu, was ich euch über diesen großen Mann erzählen werde! a. Karl der Große beherrschte von 768–814 (an die Tafel) das große Frankenreich, das nach und nach seine Grenzen über das heutige Frankreich, Deutschland bis zur Elbe, Holland und die Schweiz, einen Teil von Italien, Spanien und Ungarn (zeigen) ausdehnte. Karl hat selber 42 Feldzüge mitgemacht und war mit unbegreiflicher Schnelligkeit überall da, wo sein mächtiger Arm zum Schutze seines Reiches nötig war. Mit wenigen Ausnahmen siegte er überall — Karl war ein echt deutscher Mann, maß sieben seiner eigenen Fußlängen, und seine Gestalt war von hoher Würde. Seine überaus lebendigen Augen leuchteten dem Freunde und dem Hilfesuchenden freundlich, dem Feinde aber furchtbar. Er war der beste Fechter und Schwimmer unter seinen Franken, im Essen und Trinken nüchtern. In seiner Lebensweise war er ein schlichter Mann und ging einfach einher, wie die übrigen seines Volkes. Er trug ein leinenes Wams und ebensolche Beinkleider, einen Rock von einheimischem Tuch, mit seidenen Streifen besetzt, Schuhe, die mit verschiedenfarbigen Bändern an die Füße befestigt waren, und bisweilen einen kurzen, weißen und grünen Mantel. Aber stets hing ihm ein großes Schwert mit goldenem Wehrgehäng an der Seite. Nur an Reichstagen und hohen Festen erschien er in voller Majestät mit einer goldenen, von Diamanten strahlenden Krone auf seinem Haupte, angethan mit einem lang herabwallenden Talare, der mit goldenen Bienen wie übersät war. (Vorzeigen des Bildes.) Sonst hafte er ausländische Kleidung etc. etc. — b. Wovon ist zuerst die Rede gewesen? Was wißt ihr davon? etc. etc.

3. Lesen: —

4. Zusammenfassung: —

III. Schluss: —

C. Beurteilung: —

II. Der

I. Grundlegung
II. Betrachtung
seiner N.
A. Tier.

a. Größe.
b. Bedeckung
Farbe.
c. Körperteile.
d. Inneres (Knochen, Blut).

a. Heimat u. Aufenthaltsort.
b. Bewegung.
c. Ernährung.
d. Fortpflanzung.
e. Entwicklung.
f. Eigenümlichkeiten.

III. Lesen des Textes
der Disposition
IV. Mündliche Zusammenfassung
Gegenstände

I. Einleitung
II. Behandlung
Termin. Wie hat
Klasse reagiert?